

aus, und die Antriebe erreichen selbstständig die Endlage. Neu ist auch eine im Gehäuse integrierte rote LED zur Anzeige der Funktion und Endlagen.

Technische Details

Zur Vermeidung von Verwechslungen weisen die vier Antriebe unterschiedliche Farben der Reiterkonstruktion auf.

Der Durchmesser des beiliegenden Stelldrahts beträgt 1 mm. Bei Weichen der Baugröße H0 und bei kleineren Baugrößen ist das Loch der Stellschwelle entsprechend zu vergrößern. Durch die hohe Stellkraft des Antriebs kann es bei einer längeren Stellwegeinstellung vorkommen, dass er seine Endlage durch die mechanische Blockade des Stelldrahts nicht mehr erreichen kann und dadurch die Funktion vorübergehend ausgesetzt wird.

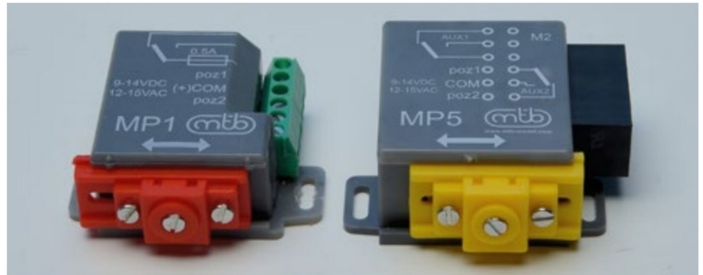
Als Stelldraht empfiehlt sich die Verwendung eines Federstahldrahtes mit einem Durchmesser von 0,7 mm und einem etwa 5 mm dicken Korkuntergrund zwischen dem Antrieb und der etwa 8 bis 12 mm starken Bahnhofplatte.

Bei allen Antriebsvarianten sind vier Längen des Stellweges (3, 6, 9 und 12 mm) einstellbar. Dazu sind drei Kreuzschlitzschrauben an der Antriebsunterseite zu lösen und der Reiter abzunehmen. Der kleine Bolzen am Frontzahnrad ist abzuziehen und in die gewünschte Stellwegposition zu bringen. Die Werkseinstellung des Stellwegs beträgt 6 mm.

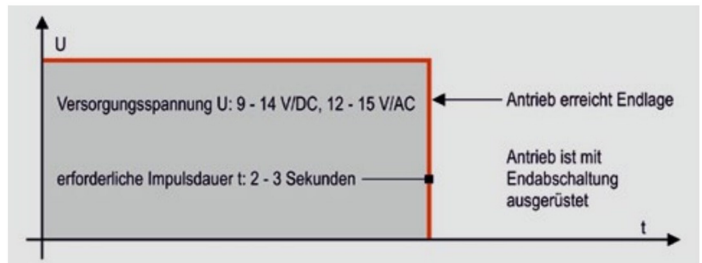
Ein Tipp zur Fixierung der Anschlussleitungen: den Stecker in einen kleinen Schraubstock spannen und mit einem Schraubendreher die Leitungshalterung eindrücken. Die Anschlussleitung einstecken. Nach dem Loslassen ist die Leitung sicher verankert.



Ein kleiner Schraubstock ist eine praktische Hilfe beim Fixieren der Leitungen im Steckverbinder.



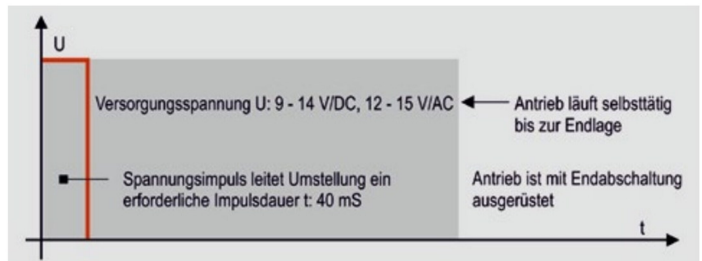
Die beiden Antriebe MP 1 und MP 5 benötigen zum Umstellen einen Dauerkontakt oder einen längeren Impuls, bis der Antrieb die Endlage erreicht hat.



Schaltverhalten der Antriebe MP 1 und MP 5: Der Stromfluss beim Umstellen muss bis zum Erreichen der Endlage eingeschaltet bleiben.



Die beiden neuen Antriebe MP 6 und MP 7 benötigen nur einen Impuls zum Umstellen.



Zum Umstellen ist ein kurzer Impuls auf einen der Eingänge erforderlich. Die Antriebe laufen dann selbsttätig bis zur Endlage respektive bis die Endabschaltungen sie von der Stromzufuhr trennen.